

## Kyffhäuser Sommertage 2001 mit abwechslungsreichem Kulturprogramm

In wenigen Wochen ist es soweit – die Kyffhäuser Sommertage 2001 stehen vor der Tür. Vom 6.–8. Juli ist es für drei Tage vorbei mit der beschaulichen Ruhe für den ehrwürdigen Kaiser Barbarossa. Auf mehreren Bühnen erwarten Schauspieler, Musiker und Komödianten ihre Gäste aus nah und fern zu einem runden Programm von Klassik über Theater bis Rock.

Bereits zum vierten Mal finden die „Kyffhäuser Sommertage“ statt. Begründet wurden sie mit den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Einweihung des Denkmals im Jahre 1996. Dieser Anlass stellte die Organisatoren des Kyffhäuserkreises vor die Frage: „Wie begeht man im Zeitalter der europäischen Einigung und der Globalisierung den Jahrestag eines deutschen Nationaldenkmals?“

Man hat sich während der Jubiläumsfeierlichkeiten im Juni 1996, die unter dem Motto standen „100 Jahre Kyffhäuserdenkmal – ein Nationaldenkmal in Europa“, mit dieser Frage intensiv auseinandergesetzt. Unter der Schirmherrschaft der damaligen Bundestagspräsidentin, Prof. Rita Süßmuth, gelang es, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal im europäischen Kontext zu betrachten. Dazu trugen u. a. die Festbeiträge von Frau Prof. Süßmuth und dem französischen Historiker Prof. Alfred Grosser entscheidend bei, ebenso eine in Zusammenarbeit mit der Uni Jena entstandene Ausstellung zur Geschichte des Denkmals sowie ein wissenschaftliches Symposium mit europäischer Beteiligung.

Die große Besucherresonanz im Sommer 1996 ermutigte den Kyffhäuserkreis, eine regelmäßige kulturelle Nutzung des Denkmalareals anzustreben. So wurden die „Kyffhäuser Sommertage“ aus der Taufe gehoben – natürlich auch mit dem Ziel, durch einen zeitgemäßen Umgang mit dem Denkmal die touristische Attraktivität des beliebten Ausflugsziels weiter zu steigern.

Mit Kleinkunstveranstaltungen unterschiedlichen Genres erreichte man ein recht breites Publikum, Bewohner der Region als auch Tagestouristen. Zu den

gern genutzten Angeboten gehören Theater- und Tanzaufführungen, Konzerte von Klassik bis Rock, Chorkonzerte und das schon fast traditionelle Denkmalfest mit Spiel und Spaß für die ganze Familie.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher ein interessantes Kulturangebot.

Der **Freitagabend** startet um 22.00 Uhr mit einem „Konzert der Nationen“. Die musikalische Reise des Lohorchesters Sondershausen wird von einer Laserinstallation illustriert.

Am **Samstag** sind von 11.00–18.00 Uhr auf dem gesamten Denkmalgelände Veranstaltungen geplant.

In der Kuppelhalle wird eine Ausstellung zum Thema „Nationaldenkmale in Europa“ mit einer Klanginstallation von Falk Zenker eröffnet.

Studenten der Bauhaus-Universität Weimar stellen anschließend ihr ungewöhnliches Kunstprojekt vor. Dabei handelt es sich um ein riesiges Bodenbild, das auf den Feldern unterhalb des Kyffhäuserberges nach der Ernte in den Boden gepflügt wird und nur vom Kyffhäuser betrachtet werden kann. Das Motiv „Der Raub der Europa“ ist der griechischen Mythologie entnommen und lässt dem Betrachter Spielraum für eigene Interpretationen.

Mit der Bigband „fresh lemons“, der Blaskapelle „Ziguri ego zoo“ sorgen temperamentvolle Musiker rund um das Kaiser-Wilhelm-Denkmal für Stimmung, während die Schauspieler von „Rue pietonne“ mit ihren urkomischen Verkleidungen und Verrenkungen Groß und Klein verblüffen werden. „Volksmusik mit Schalk im Nacken“ von „Syrbacy“/Polen laden zu einer humorvollen Reise durch polnische (und angrenzende) Folklandschaften ein.

Auf der Unterburg erwartet die Besucher ein Programm, das sich mit „Max und Moritz“ vom Ein-Mann-Theater „Manuart“, der „Pinocchio“-Inszenierung des „3K“ Mühlhausen und dem Theater Reduto, das „Don Quichote“ spielt, ganz besonders an junge und junggebliebene Zuschauer wendet. Die Klezmer-Musik kommt von „Megille“ und die vielfältigen Mitmachangebote von verschiedenen Vereinen und Kulturinitiativen aus dem Kyffhäuserkreis.

Der Samstagabend hat es dann noch einmal richtig in sich – ab 21.00 Uhr erwarten die Musiker der ostdeutschen Kultbands „Engerling“ und „City“ ihre

Fans zu einer Rocknacht vor dem Denkmal.

Der **Sonntag** bietet wiederum eine kulturelle Vielfalt für Jung und Alt. Die Gruppe „Syrbacy“ spielt ab 11.00 Uhr noch einmal am Denkmal auf, das Straßentheater vergnügt die Zuschauer mit dem Stück „Du petit Monsieur – En derangement“ und das Modetheater „Gnadenlos Schick“ zeigt allen, was in Sachen Mode total an- oder abgesagt ist. Man darf gespannt sein!

Etwas besinnlicher geht es ab 14.00 Uhr auf der Unterburg zu.

Der Chor „Adoramus“ aus Slubice/Polen und der Kammerchor Frankfurt/Oder laden zu einem besonderen Chorkonzert in die romanische Burganlage ein.

Weitere Informationen und die genauen Ausführungszeiten der einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie über die Tagespresse sowie unter [www.kyffhaeuser.de](http://www.kyffhaeuser.de)